



Jagdhunde- Fibel



Mein Heimadvorteil

Unsere Oberösterreichische

Zwei starke Partner

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at





Liebe Hundeführerinnen und Hundeführer!

Die Förderung der Rassevielfalt im Jagdhundewesen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Bestrebungen für alle Anforderungen, die an die Hundeführer im Jagdbetrieb gestellt werden, die besten Voraussetzungen zu schaffen. Eine Vielfalt an Aufgaben erfordert auch eine Vielzahl an Rassen, die ihre jeweiligen Vorzüge zu nutzen wissen, um zu Erfolgen zu kommen.

Ein seit über 40 Jahren bestehendes Förderungssystem hilft mit, sicherzustellen, dass ausreichend Jagdhunde der unterschiedlichsten Rassegruppen für unsere Reviere zur Verfügung stehen. Wesentliche Leitlinien des oberösterreichischen Landesjagdverbandes sind dabei die Vorhersehbarkeit und die Nachhaltigkeit von Zucht und Ausbildung. All diese Bemühungen würden aber nicht zum Erfolg führen, wenn nicht engagierte Hundeführer und Funktionäre in Oberösterreich zum Wohle des Jagdhundewesens unermüdlich ihre Zeit und viele materielle Mittel für Ausbildung und Arbeit mit unseren treuen Jagdgefährten aufbringen würden.

Ein Weidmannsdank im Namen aller Jägerinnen und Jäger für die zahllosen und selbstlosen Einsätze im Sinne der Weidgerechtigkeit.

Möge diese Fibel eine Stütze sein, sich einen Überblick über das Jagdhundewesen in Oberösterreich zu verschaffen.

Weidmannsheil und HO RÜD HO

Landesjägermeister ÖR Sepp Brandmayr



Geschätzte Hundeführer, liebe Hundefreunde!

Die jagdliche Vielfalt unseres Bundeslandes spiegelt sich auch im OÖ Jagdhundewesen wider. Derzeit werden in Oberösterreichs Revieren über 2300 geprüfte Jagdhunde aus 43 Rassen geführt. In 25 Rassespezialvereinen und fünf allgemeinen Prüfungsvereinen können angehende Hundeführer Unterstützung bei der Ausbildung ihrer Hunde finden. Nur durch zielstrebige und fundierte Ausbildung von Hund und Führer ist es möglich, die vielen Herausforderungen des täglichen Jagdbetriebes im Feld, Wald und Wasser zu meistern. Mit dieser Broschüre will der OÖ Landesjagdverband einen Überblick über die meist geführten Hunderassen und deren Eigenschaften bieten und den Kontakt zu den jeweiligen Ansprechpartnern in den Vereinen und Verbänden ermöglichen. Kompetente und fachkundige Beratung sind für die Auswahl eines vierbeinigen Jagdgefährten ebenso wichtig, wie eine konsequente, auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhende, Ausbildung.

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen verantwortungsvollen Züchtern, Leistungsrichtern, Vereinsfunktionären, Hundeführern und Ausbildnern in den Vereinen für ihr Engagement.

In diesem Sinne Weidmannsheil und HO RÜD HO

Landeshundereferent Bernhard Littich

Inhalt

Vorstehhunde	8	Laufhunde	37
Deutsch Drahthaar.....	9	Beagle.....	38
Deutsch Kurzhaar.....	10	Brandlbracke.....	39
Deutsch Langhaar.....	11	Dachsbracke.....	40
Englische Vorstehhunde.....	12	Steirische Rauhaarbracke.....	41
Kleiner Münsterländer.....	14	Tirolerbracke.....	42
Großer Münsterländer.....	15	Schweißhunde	43
Magyar Vizsla Kurzhaar.....	16	Bayerischer	
Magyar Vizsla Drahthaar.....	17	Gebirgsschweißhund.....	44
Pudelpointer.....	18	Hannoverscher Schweißhund.....	45
Epagneul Breton.....	19	Apportierhunde	46
Epagneul Francais.....	20	Chesapeake Bay Retriever.....	47
Epagneul Picard.....	21	Flat Coated Retriever.....	48
Weimaraner.....	22	Golden Retriever.....	49
Erdhunde	24	Labrador Retriever.....	50
Deutscher Jagdterrier.....	25	Die Prüfungsvereine	
Parson Russell Terrier,		in Oberösterreich.....	51
Jack Russell Terrier.....	26	ÖJGV und ÖKV.....	56
Foxterrier.....	27	Beihilfen des ÖÖ. Landes-	
Dachshunde.....	28	jagdverbandes.....	57
Welsh-Terrier.....	29	Stöberhunde	32
Stöberhunde	32	Deutsche Wachtelhunde.....	33
Deutsche Wachtelhunde.....	33	Cocker Spaniel.....	34
Cocker Spaniel.....	34	Englischer Springer Spaniel.....	35
Englischer Springer Spaniel.....	35	Welsh Springer Spaniel.....	36
Welsh Springer Spaniel.....	36		

Adressen der Hundereferenten

Landeshundereferent

Bernhard Littich,
Piesing 19, 4682 Geboltskirchen
Tel.: 0664/66 30 291
Email: bernhard@littich.at

Vorsitzender des Unterausschusses Jagdhundewesen

BJM Rudolf Wagner,
Ungerding 4, 4980 Antiesenhofen
Tel.: 0664/73 71 75 14
Email: wagner.rudolf@aon.at

Bezirkshundereferent Braunau

Walter Schanda,
Häusberg 27, 5231 Schalchen
Tel.: 0664/19 09 719
Email: walter.schanda@a1.net

Bezirkshundereferent Eferding

Franz Hattinger, MF,
Furth 41, 4076 St. Marienkirchen
Tel.: 0664/604 833 010
Email: franz.hattinger@aon.at

Bezirkshundereferent Freistadt

Landeshundereferent Stellvertreter:

Max Brandstetter,
Matzelsdorf 37, 4212 Neumarkt
Tel.: 0664/1494302
Email: max.brandstetter.ooe@gmail.com

Bezirkshundereferent Gmunden

Franz Bammer,
Obersperr 11, 4644 Scharnstein
Tel.: 0664/210 66 36
Email: franz.bammer@holzbau-bammer.at

Bezirkshundereferent Grieskirchen

Gerhard Hofinger,
Oberwödling 21, 4710 Tollet
Tel.: 0699/81 75 75 76
Email: gerhard.hofinger@tele2.at

Bezirkshundereferent Kirchdorf

Leopold Langeder,
Voitsdorfer Str. 13,
4551 Ried im Traunkreis
Tel.: 0664/4650154
Email: wildfutter@aon.at

Bezirkshundereferent Linz

Bezirksförster Ing. Alois Auinger,
Kreuzfeldstr. 7, 4470 Enns
Tel.: 0664/829 89 33
Email: alois.auinger@ooe.gv.at

Bezirkshundereferent Perg

Hubert Reumann,
Forsthausstr. 10,
4322 Windhaag/Perg
Tel.: 0680/4011340
Email: hubertreumann385@gmail.com

Die Bezirkshundereferenten aller Bezirke beraten Sie gerne und geben Ihnen Auskunft über alle Themen, die das oberösterreichische Jagdhundewesen betreffen.

Bezirkshundereferent Ried

Adolf Hellwagner,
Leiten 8,
4680 Haag am Hausruck
Tel.: 0699/10 551 964
Email: hellwagner.ijghk@aon.at

Bezirkshundereferent Rohrbach

Manfred Leitner,
Linzerstr. 19, 4161 Ulrichsberg
Tel.: 0664/79 75 672

Bezirkshundereferent Schärding

Rainer Schlipfinger,
Freinberg 56, 4785 Haibach
Tel.: 07713/8247
Email: rainer.schlipfinger@aon.at

Bezirkshundereferent-Stv. Schärding

Hedwig Ritzberger,
Linzerstr. 31,
4780 Schärding
Tel.: 0699/15 00 96 41
Email: h.ritzberger@gmx.at

Bezirkshundereferent Steyr Süd

Josef Pfarl,
Bertoldisiedlung 15,
4463 Großraming
Tel.: 0664/73 599 335
Email: josef.pfarl@grossraming.net

Bezirkshundereferent Steyr Nord

Roland Wieser,
Waldrandstr. 18,
4493 Wolfere
Tel.: 0650/421 02 51
Email: bezirkshundereferent@gmx.at

Bezirkshundereferent Urfahr

Christian Reindl,
Wintersdorf 35,
4204 Reichenau
Tel.: 0664/36 40 296
Email: chr.reindl@aon.at

Bezirkshundereferent Vöcklabruck

Ing. Gerald Loy,
Pichlerstr. 19,
4872 Neukirchen
Tel.: 0664/601 65 38 23
Email: gerald.loy@energieag.at

Bezirkshundereferent Wels

Gerhard Kraft,
Wimsbacherstr. 1,
4651 Stadl-Paura
Tel.: 0699/11 65 51 59
Email: gerhardkraft@gmx.net



Vorstehhunde

Vorstehhunde haben in unseren Revieren die stärkste Verbreitung gefunden. Eine bunte Palette von Rassen steht je nach Revierverhältnissen, Jagdart und persönlicher Präferenz zur Verfügung. Die Suche im Felde und das Anzeigen festliegenden Wildes durch das Vorstehen sind die ursprünglichen Eigenschaften des Vorstehhundes. Im Laufe der Zeit hat sich der Vorstehhund jedoch zu einem universal einsetzbaren Vollgebrauchshund entwickelt, der in einzelnen Bereichen durch verstärkte Ausbildung durchaus spezialisiert werden kann.



Deutsch Drahthaar

Der Deutsch Drahthaar ist ein kräftiger, starkknochiger Hund, raubzeugscharf, wasserfreudig und von sicherem, freundlichem Wesen. Er ist ein angenehmer Hund im Auto, Zwinger und Haus, ebenso ist er absolut wesensfest und kinderfreundlich. Die Hunde sind schnell aufnahmefähig und fähig. Bestechend sind ihre Feldmanieren und ihre Nasenleistungen. Jagdlich wird er sehr stark auf Nieder-, Wasser- und Rehwild

eingesetzt. Er ist absolut standruhig, zuverlässig bei allen Arbeiten nach dem Schuss, greift Rehwild sicher an der Drossel und kann als Bringselverweiser, Totverbeller oder Totverweiser ausgebildet werden. Der Deutsch Drahthaar ist ein ruhiger Vollgebrauchshund mit hohem Jagdverstand.

Es gibt verschiedene Schläge: Braunschimmel und Schwarzsimmel, rein Braun und Braun mit Abzeichen.



KONTAKT:

Rudolf Sonntag,
Lärchenweg 13, 4690 Schwanenstadt
Tel.: 07673 2158, Mobil: 0699 12699188



Deutsch Kurzhaar

Die Geschichte vom Deutsch Kurzhaar beginnt mit den Hunden, die bei der Netzjagd auf Federwild, vor allem in den Mittelmeerländern und bei der Beizjagd eingesetzt wurden. Über Frankreich, Spanien und Flandern kamen die Vorstehhunde an die deutschen Fürstenhöfe. Die wichtigste Eigenschaft dieser Hunde war ihre Vorstehleistung. Bereits seit 1897 erscheint das „Zuchtbuch Deutsch Kurzhaar“. Er ist ein edler,

harmonischer Hund, dessen Körperbau Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit gewährleistet. Im Wesen ist er fest, ausgeglichen, zuverlässig, hat gezügeltes Temperament. Er ist weder nervös, noch scheu oder aggressiv.

Die Größe ist bei Rüden 62 bis 66 cm und bei Hündinnen 58 bis 63 cm. Die Farbschläge reichen von Braun bis Braunschimmel über Schwarz in denselben Nuancen wie die braune bzw. Braunschimmelfarbe.



KONTAKT:

Gerhard Kraft
Wimsbacherstr. 1, 4651 Stadl-Paura
Tel.: 0699/11655159



Deutsch Langhaar

Der Deutsch Langhaar wurde seit jeher als Vollgebrauchshund für Wald, Wasser und Feldarbeit gezüchtet. Er gilt als eine der ältesten Vorstehhunderassen. Seinen stets festen und ehrlichen Charakter, seine feinen Sinnesorgane, sein wetterfestes Haarkleid und seine gesunde Härte gegenüber allen Unbilden der Natur wussten schon sehr früh unsere Jagd- und Forstleute zu schätzen und so wurde er bereits zu Beginn der Neuzeit der „alte deutsche Försterhund“

genannt. Bereits 1878 wurden die Rassekennzeichen festgelegt.

Die Standardgröße beträgt für Rüden 63 bis 67 cm, bei Hündinnen 60 bis 63 cm.

Höchstleistungen, Schneid, Schärfe und Laut sind Zuchtmerkmale, die der anspruchsvolle Jäger nicht missen möchte.

Der Deutsch Langhaar wird somit gleichermaßen zur gesamten Niederwild-Hochwild- aber auch zur immer aktueller werdenden Schwarzwildjagd verwendet.



KONTAKT:

Adolf Hellwagner
Leiten 8, 4680 Haag a. Hausruck
Mobil: 0699/105 519 64

Österreichischer Klub für Englische Vorstehhunde

Setter und Pointer

Jagdhunde, Feldspezialisten und Familienhunde.

Zu den Englischen Vorstehhunden zählen Pointer und Setter. Sie alle sind Vorstehhunde mit ausgeprägtem Jagdinstinkt, hervorragender Nasenleistung und angeborenen Vorstehanlagen. Sie gelten als Feldspezialisten, die dafür gezüchtet wurden, auf weiten Flächen durch schnelle systematische Suche festliegendes Federwild zu finden und dem Jäger durch Vorstehen anzuzeigen. Diese Fähigkeiten werden vor allem in der Falknerei geschätzt, wo traditionell Pointer und Setter im Einsatz sind.

Die verschiedenen Varianten unterscheiden sich



Irish Red and White Setter

nach ihren Ursprungsländern. Setter und Pointer sind Vollbluthunde, deshalb auch besonders temperamentvoll. In der Familie angenehm und freundlich zu Kindern, haben sie doch einen ausgeprägten Drang nach Bewegung, der befriedigt werden will.

Irish Red Setter und Irish Red and White Setter

Der Irische Rote Setter wurde in Irland als Jagdgebrauchshund gezüchtet. Er stammt von Irischen Rot-Weissen Settern und unbekanntem, einfarbig roten Hunden ab.

Gordon Setter

Dieser Setter entstammt dem schottischen Hochland.



Gordon Setter



Pointer

Als Grundfarbe dominiert schwarz mit hellem Brand an Brust und Augen. Sein kräftiger Körperbau lässt die Fähigkeit zu ganztägiger anstrengender Jagdarbeit in den Highlands erahnen.

Ein Hund auch für den Vollgebrauch.

Englisch Setter

Neben dem Pointer ist er das Objekt der Begierde des englischen Flugwildjägers, dessen höchste Passion es ist, Flugwild vor dem vorstehenden Hund zu erlegen. Er wurde seit seinem Ursprung

auf eleganten Arbeitsstil, Schnelligkeit und sicheres Vorstehen gezüchtet.

Der Pointer

Er ist der einzige kurzhaarige Hund dieser Rassegruppe und gilt als Feldhund schlechthin. Bei ihm wurden höchste Maßstäbe bezüglich Schnelligkeit, Stil, Ausdauer und Vorstehleistung angelegt. Er gilt als Urahn vieler Vorstehhunderassen, da er zur Verbesserung der Arbeitsleistung immer wieder eingekreuzt wurde.

Größe: Rüden ca. 65cm, Hündinnen ca. 60cm



KONTAKT:

Andrea Jost

Hauptstraße 81, 7302 Kr. Minihof

Tel.: 0664/9148200



Kleiner Münsterländer

Der KIMü gehört zu den deutschen Vorstehhunden. Er hat einen harmonischen Körperbau, der ihn zu höchsten jagdlichen Leistungen befähigt. Charakteristisch sind seine eleganten Bewegungen und seine federnde Gangart. Der KIMü ist weiß-braun oder geschimmelt mit kleineren oder größeren oft unsymmetrischen Platten und Farbtupfen. Größe (Schulterhöhe): Rüden 52 bis 56 cm, Hündinnen 50 bis 54 cm. Seine große Arbeitsfreude macht ihn zu einem

vielseitigen Jagdgebrauchshund. Die große Passion zeigt sich im Feld bei der Suche, im Wald beim Buschieren und Stöbern sowie bei der Schweißarbeit. Seine Wasserfreudigkeit macht ihn auch in diesem Element zu einem wertvollen Jagdkameraden. Spurwille und Bringfreudigkeit sind fest verankert. Intelligenz und angewöhlter Jagdverstand lassen ihn seine Aufgaben rasch erfassen und bewältigen. Gerne sucht er Familienanschluss.



KONTAKT:

Michael Carpella
 Böhmer Strasse 14, 4190 Bad Leonfelden
 Tel.: 07213/6378 od. Mobil 0664/2621856



Großer Münsterländer

Der Große Münsterländer zählt zur Familie der langhaarigen deutschen Vorstehhunde. Das Haar des Kopfes ist kurz und anliegend, an den Behängen lang mit guter Fransenbildung. Das Körperhaar ist lang und dicht mit gut ausgebildeten Federn an den Läufen und einer gut entwickelten Fahne an der geraden oder leicht aufwärts getragenen Rute. Haarfarbe: Weiß mit schwarzen Platten oder Schwarzschimmel. Kopf: Schwarz, eventuell mit weißer Schnippe oder Blesse.

Größe (Schulterhöhe): Rüden 60 bis 65 cm, Hündinnen 58 bis 63 cm. Sein Körperbau ist muskulös. Deutschland ist das Ursprungsland des Großen Münsterländers. Zuchtziel ist ein hoch im Adel stehender Vorstehhund, der die Voraussetzung für den vielfältigen Einsatz als Jagdgebrauchshund mitbringt. Dazu gehören Führig- und Gelehrigkeit, lebhaftes Wesen ohne Nervosität, angewölfte Jagdpassion und Wildschärfe.



KONTAKT:

Michael Carpella
 Böhmer Strasse 14, 4190 Bad Leonfelden
 Tel.: 07213/6378 od. Mobil 0664/2621856



Magyar Vizsla Kurzhaar

Der Magyar Vizsla Kurzhaar ist trotz seiner langen Geschichte ein Hund, der gut in unsere moderne Zeit passt und für den Jäger und die größtenteils geänderten heutigen Revierverhältnisse den idealen Partner darstellt.

Er ist ein leichtführiger, führerbezogener, für alle Aufgabenbereiche eines Vorstehhundes einsetzbarer „jagdlicher Allrounder“, der sich hervorragend in den Familienverband einfügt. Vom modernen Jagdhund wird erwartet, dass er die

von ihm verlangten Aufgaben im Revier meistert und dennoch ein angenehmer und umgänglicher Hund für die Familie ist.

Aufgrund seiner Leichtführigkeit auch ideal für Erstlingsführer.



KONTAKT:

Ing. Nikolaus Reinprecht
Osterwiese 7, 7000 Eisenstadt
Mobil: 0664/2231600



Magyar Vizsla Drahthaar

Der drahthaarige Ungarische Vorstehhund ist eine gelehrige und ruhige, zugleich aber auch lebhaftere Rasse mit ausgezeichneter Witterung. Der Magyar Vizsla Drahthaar stellt das Wild ruhig, arbeitet auch auf nassem Gelände gern, weist eine große Anhänglichkeit auf und kann leicht abgerichtet werden.

Mit seinem wetterharten Fell, widerstandsfähig gegen Kälte und Wasser, ist er ein beliebter Jagdhund in schwierigem Gelände, in Schilfdickichten und

für schwere Wasserarbeit. Außerdem ist er ein guter Apporteur und in seinem Stil, seiner Aktion und im festen Vorstehen allen kontinentalen Vorstehhunden ebenbürtig. Er ist gehorsam, reagiert jedoch auf grobe Behandlung empfindlich.

Erfreulich ist auch bei dieser Rasse die Raubzeugschärfe. Er ist ein vielseitiger, vorzüglicher Gebrauchshund, darüber hinaus auch ein liebenswerter, kluger und sympathischer Familien- und Jagdhund.



KONTAKT:

Mag. Rudolf Broneder
 Franz-Asenbauer-Gasse 36 A , 1230 Wien
 Tel.: 0699/11587694

Pudelpointer

Der Pudelpointer ist ein rauhaariger, wesensfester, ruhiger Vorstehhund mit besonderer Wasserfreude, Spurwillen, hoher Apportierfreude, Schärfe, hervorragendem Jagdverstand und enormem Lernwillen. Trotz seiner ausgeprägten Raubwildschärfe ist er ein vorzüglicher Familienhund mit intensiver Führerbezogenheit. Die Fellfarbe variiert zwischen einfarbig braun, einfarbig schwarz oder durrlaubfarben, wobei kleine weiße Abzeichen, etwa ein weißer Brustfleck, zulässig sind.

Der Pudelpointer ist eine



seit mehr als 100 Jahren eigenständige rauhaarige Vorstehhunderasse, die genetisch auf die Ursprungsrassen Königspudel und Pointer zurückgeht und völlig isoliert von den anderen kontinentalen Vorstehhunden entstanden ist. Schon Hegewald (Freiherr von Zedlitz) beschreibt dessen Vorzüge in seinen Schriften über den Gebrauchshund.

Ein Pudelpointer gehört in Jägerhand, da er ein seinen Anlagen entsprechendes Betätigungsfeld verdient.



KONTAKT:

Mag. Johann Fischerlehner
Scheiben 23, 4224 Wartberg
Tel.: 0664/8350 349



Epagneul Breton

Der Epagneul Breton stammt aus Frankreich. Er ist ein äußerst intelligenter, leichtführiger Jagdgebrauchshund, der auf Grund seiner Größe eine problemlose Hundehaltung ermöglicht. Er besitzt ein ruhiges, freundliches Wesen, wodurch er sich in einer Familie bestens einfügt, aber im Jagdgebrauch bei fachgerechter Führung zu maximaler Leistung fähig ist und auch einen guten Jagdkameraden darstellt.

Der kleinste Vorstehhund mit großer Leistung ist ein

sicherer Verlorenbringer und verlässlicher Apporteur. Im Feld zeigt er eine sehr schnelle, raumgreifende Suche und sicheres Vorstehen.

Durch seine Wasserfreude und große Jagdpassion leistet er im Schilfwasser und beim Stöbern Erstaunliches.

Durch seine Vielseitigkeit im Jagdgebrauch wird er auch häufig in Waldrevieren eingesetzt, wobei er auch auf der Schweißfährte zu Höchstleistungen fähig ist.



KONTAKT:

Ingeborg Prinz
Rosenweg 12, 9551 Bodensdorf
Tel.: 0650/6138628



Epagneul Français

Ein legendärer französischer Vorstehhund „Epagneul Français“ EFR, FCI-Nr. 175, bekannt seit der Antike, genannt „aggassi“. Seinerzeit noch eine Rasse (Français, Picard, Bleu Picard) sind sie heute farblich und in der Zucht getrennt.

Sein elegantes Erscheinungsbild ist weiß mit braunen Platten, stolz getragenen Kopf, langhaarigem seidigem Fell. Rute und Gliedmaßen gut befedert.

Eine Augenweide für sich mit seinem galoppierenden

Gang, mit 60 cm Höhe, ein schöner Vertreter seiner Heimat Frankreich und der Picardie.

KONTAKT:

Adolf Schrotter

Moos 1, 4903 Manning

Tel.: 0 76 76/65 00



Epagneul Picard

Der spezielle französische Vorstehhund, „Epagneul Picard“, EPI, FCI-Nr. 108, verdankt seinen Namen seiner Heimat der Picardie.

Er ist langhaarig, dunkelbraun mit grauen Platten, lohfarbigen Abzeichen, bis 62 cm hoch. Ein Rassebruder ist der Epagneul Bleu Picard FCI-Nr. 106, eine Farbmutation des Epagneul Picards, vorwiegend grauschwarz gepupft mit bläulicher schwarzer Schimmellung, langhaarig und gleich groß.

In Frankreich, seit 1992

auch in Österreich, gelten die sogenannten „Sankt-Hubertus-Hunde“, für Feld, Wasser, Wald, besonders für die Schweißarbeit als passionierte, ruhige, führerbezogene, wesensfeste Jagdhunde und Allrounder, familienfreundlich, mit ausreichender Schärfe.

Die Picards sind Urahnen der kontinentalen Vorstehhunderassen.

Namhafte Geschichtsschreiber, wie Oppianus, Xenophon u. a. bezeugen dies.

KONTAKT:

Adolf Schrotter
Moos 1, 4903 Manning
Tel.: 0 76 76/65 00



Weimaraner

In seiner Gesamterscheinung ist der Weimaraner ein mittelgroßer bis großer, kräftiger Jagdgebrauchshund mit einem Stockmaß bei Rüden bis 70 cm und bei Hündinnen bis 65 cm. Er wird in zwei Haarvarianten gezüchtet; dem häufiger vorkommenden kurzhaarigen und dem selteneren langhaarigen Weimaraner.

Die Farbe beider Schläge ist ein einfarbiges grau; weiße Abzeichen in geringem Umfang an Brust und Zehen sind zulässig.

Der Weimaraner ist bei entsprechender Ausbildung ein vielseitiger und leichtführiger Jagdhund, der seine ihm gestellten Anforderungen im Feld, Wasser und

Wald sowohl vor, als auch nach dem Schuss souverän meistert. Darüber hinaus soll der Weimaraner passioniert, aber nicht mit einem „überschießenden Temperament“ ausgestattet sein. So ist für seine Arbeitsweise Ausdauer, Finderwillen und Planmäßigkeit bei ausgeprägter Führigkeit typisch. Eine hektische und überpassionierte Arbeitsweise dagegen ist nicht Zuchtziel der Rasse. Verbreitet ist zudem die Neigung des Weimaraners, mit tiefer Nase zu arbeiten.

Diese besondere, und von den Führern eines Weimaraners geschätzte Anlage, prädestiniert ihn vor allem zur Arbeit nach dem Schuss,



d. h. für die Schweißarbeit und für das Verlorenbringen. Wildschärfe ist ein für die Erledigung dieser Arbeiten notwendiges Zuchtziel.

Trotz dieser Vielseitigkeit verfügt der Weimaraner über rassespezifische Eigenschaften. Charakteristisch für den Weimaraner ist die enge Bindung an Personen, Familie und das Haus des Besitzers zumeist mit dem angewölkten Schutztrieb. Gerade diese rassespezifische natürliche Anlage, die den Weimaraner auch für den Schutzdienst geeignet

erscheinen lässt, muss aber sowohl bei der Ausbildung als auch bei der Haltung berücksichtigt werden.

Schließlich sind es diese „geistig-seelischen“ Eigenschaften des ohnehin nicht frühreifen Weimaraners gepaart mit einer durchwegs hohen Intelligenz, auf die ein Führer seine Ausbildung abstimmen muss.

Ein Weimaraner will respektiert, konsequent aber liebevoll behandelt und nicht zum bloßen „Befehlsempfänger“ degradiert werden.



KONTAKT:

Helene Göbel

Hirschgatter im Häufel 1, 3484 St. Johann

Tel.: 0664/9586110



Erdhunde

Als Erdhunde werden jene Jagdhunderassen bezeichnet, die dem Raubwild unter die Erde folgen können und es dadurch zum Verlassen des Baues bewegen. Es ist dies eine höchst anspruchsvolle Aufgabe für den Erdhund. Diese Jagdart besitzt große Bedeutung bei der Bestandsregulierung der Raubwildpopulation. Erdhunde sind allesamt auch gute Schweißarbeiter und Stöberer. Grundsätzlich sind Erdhunde nur in Jägerhänden ihrem Temperament entsprechend ausgelastet und sollten auch nur in solche abgegeben werden. Einzelne Schläge eignen sich jedoch auch als Familien- und Begleithunde. Lassen sie sich hier bitte eingehend vom Bezirkshundereferenten bzw. vom Zuchtverein beraten.

Deutscher Jagdterrier



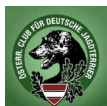
Der Deutsche Jagdterrier – ein kleiner Jagdgebrauchshund mit großem Leistungsvermögen!

Die Haupt-Arbeitsgebiete des Deutschen Jagdterriers sind unter der Erde an Fuchs und Dachs und über der Erde an allem Raubzeug und an den Sauen.

Die feine Nase, seine Ausdauer und Härte ermöglichen es dem intelligenten Gebrauchshund, auch schwierigste Schweißarbeiten erfolgreich abzuschließen und krankes Rehwild niederzuziehen. Die rasch ansteigenden Schwarzwildbestände in ganz Europa machen einen passionierten,

spurlauten, kompromisslosen, ausdauernden und wenig jagdverstand unentbehrlichen Jagdhund mit hohem Jagdverstand unentbehrlich. Genau diese Eigenschaften wurden beim Deutschen Jagdterrier dank jahrzehntelanger, konsequenter Zuchtauslese gefestigt.

Seine Wasserpassion befähigt ihn zum Durchstöbern schilfbestandener Gewässer und zum Bringen des erlegten Wasserwildes. Der Deutsche Jagdterrier ist ein kinder- und familienfreundlicher Hund, der jedoch in Jägerhände gehört.



KONTAKT:

Mf. Franz Pusch
Altendorf 68, 4793 St. Roman
Tel.: 0676 3870173

Parson Russell Terrier, Jack Russell Terrier



Der Parson Russell Terrier hat seine Wurzeln als Erdhund in England, wo vor ca. 200 Jahren die ersten überwiegend weißen Hunde für die Baujagd gezüchtet wurden. Die damalige Typvielfalt wurde in zwei Rassen aufgeteilt.

Der Parson Russell Terrier ist ein hochläufiger Terrier mit max. 36 cm Widerristhöhe, der Jack Russell Terrier ein niederläufiger Terrier nicht größer als 30 cm. Bei beiden Rassen sind sämtliche Haarvarianten (Kurz-

haar, Stockhaar, Rauhaar) korrekt, sie müssen überwiegend weiß sein (braune oder schwarze Abzeichen sind erlaubt). Das Haar sollte dicht, harsch, eng anliegend sein. Neben der Baujagd werden sie häufig zum Stöbern und für die Schweißarbeit verwendet.

Russell Terrier sind anspruchsvolle, temperamentvolle und triebige Hunde, die bei der Jagd meist durch maßvolle Schärfe, gepaart mit Jagdverstand und guter Führerbindung überzeugen.



KONTAKT:

Ursula Mayer

Laurenzgasse 12/13, 1050 Wien

Tel.: 0664 4633747



Foxterrier

Der Foxterrier entstand vermutlich im 19. Jahrhundert und wurde ursprünglich als mutiger Jagdbegleiter für die Arbeit unter der Erde gezüchtet.

Der Glatthaar-Foxterrier war die erste Form dieses mutigen Hundes, der Drahthaar-Foxterrier entwickelte sich später durch Einkreuzungen von englischen Terriern. Er wurde in den 20er und 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts ein sehr beliebter Modehund.

Seine Einsatzgebiete

als Jagdhund hat er in der Arbeit unter (Bauarbeit) und über der Erde (Stöberarbeit, Arbeit im Wasser, Schweißarbeit). Für Hunde dieser Verwendung hat sich eine eigene jagdliche Leistungszucht entwickelt.

Heute wird der Foxterrier vorrangig als freundlicher, lustiger Familienhund gehalten und gezüchtet. Als schneller, intelligenter Hund freut er sich über Arbeiten wie Agility, Flyball, Obedience und Fährtenarbeit.



KONTAKT:

Florian Schmidbauer
Ruprechtshofen 1, 4491 Niederneukirchen
Tel.: 0699/12035910

Dachshunde

Dachshunde werden in drei Größen und Haararten gezüchtet: Standard-, Zwerg-, Kaninchendackeln und diese in Kurz-, Rau- und den Langhaardackeln. Urvater war der rote Kurzhaardackel. Zuchtziel war immer ein robuster, charakterfester, aufmerksamer und liebenswerter Jagd-, Begleit- und Familienhund. Ein langgestreckter, muskulöser Körperbau mit kurzen Beinen und aufrecht getragendem Kopf kennzeichnet den Dackel.

Im Jagdgebrauch sind Dachshunde für die Schweiß- und für die Stöberarbeit einzusetzen. Hervorragend eignen sie sich als Erdhunde. Bei angeborener Wachsamkeit machen sie sich



mit ausgeprägter Stimme bemerkbar. Im Familienverband fühlen sie sich richtig wohl. Ob dieser Kontakt mit anderen Hunden oder Familienmitgliedern besteht, ist für die Entwicklung und das Wohlbefinden von Dackeln nicht ausschlaggebend.



KONTAKT:

Richard Kehrer
Gunzing 8, 5221 Lochen
Tel.: 07745/8669



Welsh-Terrier

Die Heimat dieses mutigen Jagd- und Hausgefährten liegt in Wales in England. Seit dem Jahr 1980 ist der Welsh-Terrier im ÖJGV registriert. Ein Welsh war und ist immer etwas Besonderes. Seine Liebhaber wissen vor allem seinen guten Charakter und sein fröhliches Wesen zu schätzen. Er ist lebhaft, sehr temperamentvoll, überaus folgsam und leicht zu führen. Bei der Bauarbeit leistet der Welsh Hervorragendes. Auch bei der Arbeit am Schweiß bringt er großes

Interesse mit, was er immer wieder bei Prüfungen mit sehr guten Leistungen beweist. Wasserarbeit ist ein weiteres Betätigungsfeld für diesen kleinen Jagdhund und Bringen von leichtem Wild gehört ebenfalls zum Aufgabengebiet.

KONTAKT:

Cathrin Braun,
 Untermeisling 72, 3521 Obermeisling,
 Tel.: 0676/4502919

DAS PLUS FÜR TREUE FREUNDSCHAFT!

ENTDECKEN SIE EINE NEUE QUALITÄT.



Alpha PLUS bietet eine besonders hochwertige Ernährungsvielfalt für Hunde aller Rassen und Bedürfnisse. Dieses Premium-Futter zeichnet sich durch einen **besonders hohen Gehalt an Vitaminen, Proteinen und Spurenelementen** aus. Das umfangreiche Sortiment von Alpha PLUS Trockenfutter und Alpha PLUS Nassfutter finden Sie in Ihrem Lagerhaus.



Lagerhaus | Bau & Garten

www.lagerhaus.at



Jäger und Raiffeisen OÖ: Eine starke Partnerschaft

Die OÖ Jäger leisten einen wertvollen Beitrag zur Bewahrung und Gestaltung unserer Landschaft. Auch uns ist der Umgang mit den natürlichen Ressourcen ein besonderes Anliegen und Vorbild bei wirtschaftlichen Entscheidungen.

www.raiffeisen-ooe.at

 [.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)



**Raiffeisen
Meine Bank**



Stöberhunde

Stöberhunde sind überall dort unentbehrlich, wo in Wald, Dickicht, Schilf und Wasser gejagt wird. Ein Stöberhund muss spurlaut jagen, hohe Spursicherheit aufweisen, verlässlich verlorenbringen, größte Wasserfreudigkeit sowie Raubwildschärfe zeigen und brauchbare Schweißarbeit leisten. Stöberhunde werden als solche nur von Fachleuten erfolgreich abgerichtet und geführt. Als Begleit- und Familienhunde brauchen sie gleichfalls eine zu ihrem Temperament passende solide Grundausbildung. Auf Grund ihrer Gutmütigkeit und Ruhe sind sie auch hervorragende Begleit- und Familienhunde.



Deutsche Wachtelhunde

Aufgabe des Vereines für Deutsche Wachtelhunde in Österreich ist die Reinzucht, jagdliche Führung und Prüfung des Wachtelhundes in Österreich.

Der Wachtelhund ist ein mittelgroßer langhaariger Jagdhund, dessen Stockmaß zwischen 46 und 54 cm liegt. Der Körperbau ist muskulös mit starkem Knochenbau, kräftigem Kopf ohne Stirnab-satz und hoch angesetzten Behängen. Er wird in zwei Farbschlägen gezüchtet, den Braunen und den Braun-

schimmeln. Der Deutsche Wachtelhund ist ein sehr passionierter, scharfer und spurlauter Jagdhund.

Seine Aufgaben liegen in der Arbeit vor dem Schuss - Stöbern, Buschieren, Wasserarbeit und die Arbeit nach dem Schuss - Apportieren von Federwild, Haar- und Raubwild, sowie die Schweißarbeit.

Mit der Zunahme der Bewegungsjagden auf Schwarz- und Rotwild hat der spurlaut jagende Hund ein weiteres Betätigungsfeld erhalten.



KONTAKT:

Ing. Erich Grosinger
7441 Lebenbrunn 13
Tel.: 0664/5153393



Cocker Spaniel

Der Cocker Spaniel ist eine der ältesten und beliebtesten Rassen der Welt. Er wird in verschiedenen Größen und Farben gezüchtet. Wurde er ursprünglich ausschließlich als Stöberhund eingesetzt, so änderte sich ab den 30er Jahren mehr und mehr seine Verwendung und er erlangte als Familien- und Begleithund zunehmend Bedeutung.

Sein Name kommt vom englischen Wort „woodcock – Waldschnepfe“, zu deren

Bejagung er ursprünglich verwendet wurde. Er ist ein kompakter Hund mit geradem Rücken, breiter, tiefer Brust, in Augenhöhe tief angesetzten lappigen Behängen, im Charakter sanftmütig, liebevoll, nicht nachtragend. Seinen jagdlichen Einsatz hat er als Stöberhund für Waldschnepfen, Wachteln und Flugwild.

KONTAKT:

Franz Reisner

Wagnergasse 14, 3100 St. Pölten

Tel.: 0664/3128677

Englischer Springer Spaniel



Diese Rasse ist alten und reinen Ursprungs. Ihr Zweck war ursprünglich, bei Netzjagden, beim Jagen mit dem Falken oder dem Greyhound Wild zu finden und aufzujagen.

Es handelt sich um einen kompakten, kräftigen, fröhlichen und lebhaften Hund in den Farben weiß und braun oder weiß und schwarz, fallweise auch lohfarben mit schlichtem, glattem, dicht anliegendem und wasserundurchlässigem Haar. Sein

jagdlicher Einsatz besteht darin, Wild zu finden, hochzumachen und nach dem Schuss seinem Führer zu apportieren.

KONTAKT:

Franz Reisner

Wagnergasse 14, 3100 St. Pölten

Tel.: 0664/3128677

Welsh Springer Spaniel



Der Welsh Springer Spaniel ist seit dem Mittelalter eine eigenständige Rasse. Ein mittelgroßer Hund mit kleinen Behängen und befiederter Rute mit einem dicken, glatt anliegenden, seidig glänzenden Haarkleid, immer in den Farben rot und weiß.

Sein Erscheinungsbild ist symmetrisch, kompakt, nicht hochläufig, in der

Bewegung schnell, mit viel Schwung und Schub. Ursprünglich als Arbeitshund gezüchtet, arbeitet er willig und ausdauernd mit enormem Vorwärtsdrang. Jagdlich gesehen ist er ein hervorragender Stöberer im Dickicht und Schilf, mit einer Veranlagung zum Markieren von Wild und apportiert bis zur Größe eines Hasen.

KONTAKT:

Franz Reisner

Wagnergasse 14, 3100 St. Pölten

Tel.: 0664/3128677



Laufhunde (Bracken)

Bei den jagenden Hunden handelt es sich um Bracken und Laufhunde. Es sind dies die ältesten Hunderassen. Der Schweizer Laufhund, zum Beispiel, lässt sich bis in die Zeit der Kelten zurückverfolgen. Die Bracke ist der Stammvater aller Jagdhunderassen Eurasiens. Der Typ der altägyptischen Jagdhunde zeigt sehr große Ähnlichkeit mit den Bracken aus den Mittelmeerländern. Über die Römer kam diese Jagdhundeart zu den Germanen und somit nach Europa.

Bracken und Laufhunde zeigen eine ungemein reizvolle, jedoch heute schon sehr selten praktizierte Jagdart – das Brackieren. Dabei verfolgt die Bracke in großen zusammenhängenden Waldgebieten lautgebend die Spur des Hasen solange, bis dieser wieder am Ausgangspunkt vorbeikommt und sodann vom Jäger erlegt werden kann. Jeder Brackenschlag eignet sich auch hervorragend als Schweißhund. Die Alpenländische Dachsbracke wurde in den dreißiger Jahren sogar als dritte Schweißhundrasse anerkannt.



Beagle

Der Beagle ist ein englischer Laufhund und wurde als Hasenhund in der Meute geführt.

Er ist ein körperlich robuster, gesunder und pflegeleichter Hund mit sanftem Wesen. Jahrhundertelange Zucht auf Gebrauchstüchtigkeit und Verträglichkeit in der Meute hat in dieser Rasse viele angenehme Eigenschaften gefestigt. Der Beagle ist munter, aber nie aggressiv oder scharf, fröh-

lich und lebendig, aber kein Kläffer, er ist wesensfest, selbstbewusst und selbständig.

Im Jagdbetrieb brackiert er mit ausgeprägtem Spurlaut und leistet auch bei der Schweißarbeit Außergewöhnliches.

Das kurze Haarkleid ist zweifärbig (rot-weiß) oder dreifärbig (rot-schwarz-weiß), jede Hound-Farbe ist erlaubt, die Schwanzspitze ist immer weiß.

KONTAKT:

Mag. Alexandra Lehner-Piesinger
Franz Enge-Straße 6, 4400 Steyr
Tel.: 0699/15996047

Brandlbracke

Die Brandlbracke ist ein spurlauter, leichtführiger Wald- und Gebirgsjagdhund mit enormer Jagdpassion, ausgeprägtem Fährtenwillen und guter Familieneignung. Sie eignet sich nicht nur hervorragend zur Fuchs- und Hasenjagd, sondern auch für die schwierigsten Nachsuchen auf krankes Wild. Die Fähigkeit, die kalte Gesundheitsfährte eines Hasen auszuarbeiten, diesen zu heben und ausdauernd mit kräftigem Spurlaut langanhaltend zu jagen, ist der wichtigste Entscheidungspunkt für die Auswahl von Zuchttieren. Nur „Brandl“, die neben der satzungsmäßigen Zuchteignung auch hervorragende Leistungen auf der Brackade zeigen, werden als Zuchttie-



re zugelassen. Dies ist auch zukünftig der Garant, dass die „Brandl“ mit ihren hohen Anlagen für die schwierigsten Nachsuchen prädestiniert bleibt. Das gefällige Aussehen unserer „Brandl“ kann nur als angenehme Nebenerscheinung in der Zucht Berücksichtigung finden.

Spurlaut und Spurlaune, Wildschärfe, ausgeprägte Ambition zur Nachsuchearbeit, Leichtführigkeit und damit die Bereitschaft, sich vielseitig zu zeigen, machen die „Brandl“ zu einem verlässlichen Praktiker und angenehmen, ruhigen Revierbegleiter.

KONTAKT:

Markus Pernkopf
 Prielerweg 4, 4573 Hinterstoder
 Tel.: 0664/9178589



Dachsbracke

Die Dachsbracke, eine der ältesten Hunderassen, ist ein mittelgroßer, handlicher Jagdgebrauchshund für das Wald- und Bergrevier. Ihr eiserner Spurwille, ihre Lautfreudigkeit und Wildschärfe eignen sich vorzüglich für die Nachsuche auf der Wundfährte. Häufig wird sie zum Brackieren auf Fuchs und Hase und wegen ihres schneidigen, unerschrockenen Wesens auch mit Erfolg auf Schwarzwild eingesetzt. Seit 1932 ist die Dachsbracke als 3. Schweißhunderasse vom ÖKV und ÖJGV anerkannt.

Ihr Haarkleid ist ein derbes, kräftiges Stockhaar mit dichter Unterwolle. Dachsbracken werden in zwei Farbschlägen gezüchtet: Dunkelhirschrot mit oder ohne schwarzer Stichelung, sowie schwarz mit rostrottem Brand (Vieräugel). Die Idealgröße 36–38 cm Schulterhöhe.

Im Hause zeichnet sie sich durch ihre Ruhe und Menschenfreundlichkeit gegenüber Kindern und Familienmitgliedern aus.

Österreich ist das Ursprungsland der Alpenländischen Dachsbracke.

KONTAKT:

Josef Pfarl

Bertoldisiedlung 15, 4463 Großraming

Tel.: 0664/73 599 335



Steirische Rauhaarbracke

Die Steirische Rauhaarbracke, auch Peintinger Bracke genannt, wurde ursprünglich aus einer hannoverschen Schweißhündin und einem rauhaarigen Istrianer Brackenrüden gezüchtet (Peintinger). Sie ist eine mittelgroße Bracke – Schultermaß 45 bis 53 cm. Das Haar ist rau, hart und grob in der Farbe zwischen rotbraun und fahlgelb streuend. Härte und Unempfindlichkeit gegen Witterungseinflüsse war das Ziel der Zucht. Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit sind Kennzeichen der

Steirischen Bracke. Hervorragendes Orientierungsvermögen und Gangsicherheit prädestinieren diesen Hund für den Einsatz im Hochgebirge und schwierigem Gelände. Der ausgeprägte Spurwille zusammen mit der Schärfe befähigen sie zu sicherer Schweißarbeit. Viele Steirische Rauhaarbracken werden als Spezialisten auf Schweiß geführt. Auch die gute Eignung zum Stöbern und lautem Jagen begeistert viele Jäger.

KONTAKT:

Markus Pernkopf
 Prielerweg 4, 4573 Hinterstoder
 Tel.: 0664/9178589



Tirolerbracke

Die Tirolerbracke wird zur Brackierjagd, (spurlauten Jagd) auf Hase und Fuchs und als Schweißhund für Nachsuchen auf alle Schalenwildarten eingesetzt. Sie ist ein mittelgroßer (42 – 50 cm), robuster Hund mit dichtem Stockhaar, der in den Farbschlägen schwarz-rot und rot, fallweise mit weißen Abzeichen, gezüchtet wird. Die Eigenschaften wie sicherer Spur- und Fährtenlaut,

feinste Nase, Spurwillen und Spurtreue und das Verweisen liegen ihr im Blut. Trotz ausgeprägter Jagdpassion ist die Tirolerbracke dank ihres festen Wesens ein ruhiger, angenehmer Pirschbegleiter des Jägers, aber auch kinderfreundlicher Familienhund. Als eine der vier österreichischen Jagdhunderassen ist die Tirolerbracke mit ihrem Ursprung im Tiroler Wildbodenhund ein lebendes Stück österreichischer Jagdkultur!



KONTAKT:

BOFö. Ing. Wolfgang Ramsl
 Atterseestraße 113, 4860 Lenzing
 Tel.: 0664/8298880



Schweißhunde

Schweißhunde weisen eine Spezialisierung auf das lang anhaltende Verfolgen einer Wundfährte am langen Riemen auf. Ihre Sicherheit auf der Schweißfährte, ihre Hetzfreudigkeit, der Fährtenwille und vor allem ihr Konzentrationsvermögen sind ihre herausragenden Eigenschaften. Nur der erfahrene Jäger und Nachsuchenführer kann einen Schweißhund ausbilden und führen. Ein Schweißhund darf nur in Jägerhände abgegeben werden.

Bayerischer Gebirgs- schweißhund



Der Bayerische Gebirgsschweißhund entstand Ende des 19. Jahrhunderts, indem man den Hannoverschen Schweißhund mit einheimischen Bracken mit dem Ziel kreuzte, einen im bergigen Gelände beweglicheren Hund zu züchten. Er ist ein insgesamt harmonischer, sehr beweglicher, mittelgroßer etwas langgestreckter Hund mit kräftigen Läufen, hinten etwas überhöht. Das Fell ist dicht, glatt anliegend, mäßig rau, in den

Farben hirschrot, rotbraun bis rotgelb, manchmal ein dunkler Rücken und dunkle Hängeohren. Bayerische haben eine feine Nase auf Spur und Fährte, größte Fährstensicherheit, einen ausgeprägten Fährtenwillen und lockeren Fährtenlaut. Spezialisiert auf sichere Riemensarbeit konnte man auf laute Hatz, Durchhaltewillen und Schärfe nicht verzichten. Sie gehören in die Hände erfahrener Hundeführer mit viel Einsatzmöglichkeit.



KONTAKT:

Martin Tongitsch
Rading 12, 4575 Roßleithen
Tel.: 075 62/79 69



Hannoverscher Schweißhund

Der Hannoversche Schweißhund ist fast unverändert aus dem Leithund des frühen Mittelalters hervorgegangen und wird heute als Spur- und Schweißhund eingesetzt. Er wird bis 55 cm groß und 40 kg schwer, ist ein kräftiger, gut bemuskelter langgestreckter Hund mit dichtem, vollem und glattem Haar. Rassetypisch ist die rote Grundfärbung, die vom Fahlrot zu dunkler, gestromter beinahe schwarzer Färbung variieren kann.

Er zeichnet sich durch eine ruhige, sichere Wesensart, empfindsam gegenüber seinem Führer, wählerisch kritisch zu Fremden aus. Hohe Konzentrationsfähigkeit und ausgeprägte Meutebeziehung zum führenden Jäger machen ihn zu einem Nachsuchenspezialisten.

Beide Schweißhundrassen werden vom Österreichischen Schweißhundeverein betreut.

KONTAKT:

OFö. Franz Grießmayer
Richard-Strauß-Weg 13, 5640 Bad Gastein
Tel.: 0664/1446094



Apportierhunde

Im Ursprungsland England werden die Retriever rein zum Apportieren eingesetzt. Es sind dies leichtführige Hunde, die erlegtes Wild suchen und zu ihrem Führer bringen. Sie werden in Österreich zunehmend in gut besetzten Niederwildrevieren als brave Apporteure geschätzt. Besonders hervorzuheben ist ihre Wasserfreudigkeit. Alle Retrieverschläge sind auch auf Grund ihrer Gutmütigkeit und ihrer Ruhe hervorragende Begleit- und Familienhunde.



Chesapeake Bay Retriever

Er ist der einzige aus den USA stammende Retriever. Als Jagdhund zum Apportieren gezüchtet, bringt er zusätzlich Schutz- und Wachtrieb mit. Das Fell ist kurz, nicht länger als 2,5 cm, mit sehr dichter Unterwolle, die ein wenig ölig wirkt. Diese typische Fellstruktur ermöglicht dem Chesapeake stundenlanges Schwimmen im Eiswasser. Vom Hals über den Rücken bis zur Ruten- spitze ist das dichte Fell charakteristisch gewellt, an

Kopf, Bauch und den Beinen ist es dagegen kurz und glatt.

Als Jagdhelfer auf Enten und Gänse im Eiswasser und im unwegsamen Sumpfland ist er in seinem Element. Er wurde bekannt für seine Wasserfreude, Ausdauer, Mut und Härte bei schwierigen Apportieraufgaben, die z. T. eine sehr selbstständige Arbeitsweise erfordern.



KONTAKT:

Mag. Fritz Kleestorfer
 Altaussee Straße 362, 8990 Bad Aussee
 Tel.: 0699/14191908



Flat Coated Retriever

Der Flat-Coated Retriever ist mittelgroß, hat kräftige Knochen. Er soll weder schwerfällig noch übertrieben schlank wirken. Das Fell ist mittellang und meist glatt anliegend, leichte Wellen werden akzeptiert. Die Farbe ist schwarz, selten leberbraun. Der schlanke Kopf hat nur einen leichten Stop in Augenhöhe.

Er ist ein passionierter Jagdhund, gezüchtet für die Arbeit nach dem Schuss, ein sehr guter Apporteur mit

unermüdlichem Finderwillen. Er sucht sehr gut unter der Flinte, arbeitet aber auch hervorragend selbstständig seinem Führer zu. Seine Wasserfreude macht ihn zu einem ausgezeichneten Entenjäger. Bei Nachsuchen auf Schalenwild leistet er exzellente Arbeit. Er jagt nicht laut, besitzt aber eine ausreichende Wildschärfe. Den Flat zeichnet ein ausgesprochenes fröhliches Wesen und eine starke Bindung an seinen Führer aus.



KONTAKT:

Mag. Fritz Kleestorfer
 Altaussee Straße 362, 8990 Bad Aussee
 Tel.: 0699/14191908



Golden Retriever

Der Golden Retriever ist ein harmonisch gebauter, gut proportionierter, mittelgroßer Hund mit kräftigen Knochen, dessen goldenes, langes Fell mit der öligen Unterwolle es ermöglicht, auch bei tiefen Temperaturen im Wasser zu arbeiten. In seinem Ursprungsland Großbritannien wird der Golden als Apportierer nach dem Schuss geschätzt, da er sich mehrere Fallstellen auch auf große Distanz merken kann. Leichtführigkeit,

Arbeitsfreude, Intelligenz, Standruhe und Weichmütigkeit machen den Golden zu einem idealen Jagdbegleiter. Aufgrund seiner ausgezeichneten Nase ist er auch ein verlässlicher Nachsuchenhund auf Schalenwild. Wegen seines aggressionsfreien Wesens und der Arbeitsfreude findet man ihn auch in Bereichen wie Therapie- oder Blindenhund.



KONTAKT:

Mag. Fritz Kleestorfer
 Altaussee Straße 362, 8990 Bad Aussee
 Tel.: 0699/14191908



Labrador Retriever

Der Labrador ist ein kräftig gebauter, mittelgroßer Hund mit breitem Kopf und deutlichem Stop. Rassetypisch die „Oterroute“: Dick am Ansatz, sich allmählich zur Rutenspitze hin verjüngend, rundherum mit kurzem dickem Fell bedeckt. Das stockhaarige Haarkleid zeigt ein für diese Rasse typisches Erscheinungsbild: kurz, dicht, hart, nicht wellig, mit guter Unterwolle, in den Farben schwarz, gelb und braun.

In seinem Ursprungsland Großbritannien wird der La-

brador als Apportierer nach dem Schuss im Wasser wie an Land geschätzt. Leichtführigkeit, Schnelligkeit, Intelligenz, Standruhe, Arbeitsfreude und Weichmüligkeit machen den Labrador zu einem idealen Jagdbegleiter. Sein aggressionsfreies Wesen macht den Labrador zu einem angenehmen Begleiter im Alltag. Aufgrund seiner Vielfältigkeit ergab sich eine Spaltung in Show- und Arbeitslinie.



KONTAKT:

Mag. Fritz Kleestorfer
Altaussee Straße 362, 8990 Bad Aussee
Tel.: 0699/14191908



Innviertler Jagdgebrauchshunde Klub

1951 wurde unser Klub gegründet, um Hundeführern aus dem Innviertel die Teilnahme an öffentlichen Hundeproofungen ohne großen finanziellen und zeitlichen Aufwand zu ermöglichen. Von 28 Gründungsmitgliedern ist unser Klub auf mittlerweile über 400 Mitglieder angewachsen und damit der größte allgemeine Prüfungsverein in Oberösterreich.

Unsere Aufgaben umfassen die Ausbildung von Jagdhunden anhand von Hundeführerkursen für die einheimische Jägerschaft, die Durchführung von Veranstaltungen, die das Jagdhundewesen fördern, sowie die Ausrichtung und Abhaltung von Hundeproofungen für Vorstehhunde bzw. Jagdhunde anderer Rassen. Jedes Jahr werden fünf verschiedene Hundeproofungen durchgeführt, nämlich eine Bringtreueprüfung, eine Anlagenprüfung, eine Schweißsonderprüfung mit und ohne Richterbegleitung, eine Feld- u. Wasserprüfung sowie eine Vollgebrauchsprüfung.

Es ist uns ein großes Anliegen, erfolgreich für das österreichische und im Besonderen für das oberösterreichische Jagdhundewesen tätig zu sein.

OBMANN: Siegfried Kreil, Kaltenauerstraße 7, 4962 Mining,
Tel.: 0650/2400375

GESCHÄFTSFÜHRER: Adolf Hellwagner, Leiten 8, 4680 Haag,
Tel.: 0699/10551964

Jagdhundeprüfungsverein Kremstal



Die Ziele des Vereines, welcher seit 1965 besteht, sind die Ausbildung und Weiterbildung von Jagdhundeführern mit ihren Jagdhunden insbesondere die Rassegruppen der Vorstehhunde und der Bauhunde zu fördern und Prüfungen zu veranstalten. Förderung der weidgerechten Jagd mit dem Jagdgebrauchshund aller Rassegruppen und Rassen sowie laufende Weiterentwicklung von Theorie und Praxis im Jagdhundewesen.

Hundeführerkurse, Schulungen und Prüfungen für verschiedene Rassegruppen und Altersklassen (Welpenurse, Junghundekurse, VGP-Kurse, Bauhundekurse, sowie alle ÖJGV-Prüfungen) werden regelmäßig vom Verein organisiert.

Vorführungen und Präsentationen vor jagdlichem und nicht jagdlichem Publikum sind ein wichtiger Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Zusammenarbeit mit den Rassezuchtverbänden, den Prüfungsvereinen, Mitarbeit bei den Dachverbänden und in der „ARGE Weiterbildung“ zur Aus- und Weiterbildung der Leistungsrichter sind dem agilen Verein ein großen Anliegen.

KONTAKT: Mf. Mag. Helge Pachner, Bahnhofstrasse 48,
4550 Kremsmünster, Tel.: 07583/5217



Jagdhundeprüfungsverein Linz

Der Jagdhundeprüfungsverein Linz wurde über Anregung von Herrn Ernst Birngruber, Karl Düringer und Gleichgesinnten verschiedener Rassen 1976 gegründet. Der JHPV ist ein rasseoffener Verein, der sich mit der Ausbildung und Prüfung der Jagdhunde (vorwiegend Vorstehhunde) beschäftigt. Die Ausbildung reicht vom Welpenseminar bis zu Vorbereitungskursen für Anlagen-, Feld- und Wasser-, Vollgebrauchs-, Brauchbarkeits- und Sonderprüfungen. Ebenso werden Leistungsrichter für Vorstehhunde ausgebildet.

Aufgaben:

- Organisation und Abhaltung von Jagdhundeprüfungen
- Information über das allgemeine Jagdhundewesen und dessen Förderung
- Unentgeltliche Beratung beim Kauf und Verkauf eines Jagdhundes
- Abhaltung von Jagdhundeführerkursen
- Maßnahmen zur Vertiefung des Fachwissens der Hundeführer durch Vorträge und Schulungen
- Errichtung und Förderung von Einrichtungen, die dem Jagdhundewesen dienen
- Abhaltung von gesellschaftlichen Veranstaltungen

KONTAKT: Ing. Günther Schmir, Fasangasse 30, 4053 Haid,
Tel.: 07229/87590



Jagdhundeprüfungsverein Sauwald

Im Frühjahr 1974 wurde ein langjähriger Wunsch vieler Jagdhundeführer erfüllt und ein Jagdhundeverein – der Sauwälder Jagdhundeclub – gegründet. Die Gründungsversammlung fand am 6. April 1974 mit 42 Mitgliedern statt. Der Obmann der ersten Stunde war der weit über Österreich hinaus bekannte Formwert- und Leistungsrichter Sepp Heuger, welcher auch jahrelang Obmann des Clubs war.

In den ersten Jahren wurde mit dem Innviertler Jagdhundeclub eng zusammengearbeitet, dem der Sauwälder Jagdhundeclub auch noch zwei Jahre angeschlossen war. Der Sauwälder Jagdhundeclub hat seinen Mitgliederstand seit der Gründung von 42 auf über 200 Mitglieder erhöhen können.

Die Zielsetzung und der Hauptgrund zur Vereinsgründung war es, und ist es für den Club noch immer, durch Abhaltung von Jagdhundeführerkursen und den entsprechenden Prüfungen gute Jagdhunde und ebenso gute Hundeführer auszubilden. Die Prüfungen sollten aber nicht der Hauptzweck des Vereines sein, sondern das Anspornen zum vermehrten Arbeiten mit dem vierbeinigen Jagdkameraden. Ebenso wird darauf Wert gelegt, bei Prüfungen die Leistungen eines Hundes so jagdnah wie möglich zu bewerten.

Das Bestreben des Sauwälder Jagdhundeclubs wird auch in Zukunft sein, gut abgeführte und so für die Praxis vorbereitete Jagdhunde in den Händen der Jäger zu wissen, denn nur die Jagd mit einem fernen Hund ist weidgerecht.

KONTAKT: Obmann: Johannes Gruber, Andorf,
Tel.: 0676/7214566. **Geschäftsführer:** Andreas Unterholzer,
Brunnenthal, Tel.: 0664/1519248



Jagdhundeprüfungsverein Wels

Im Jahre 1969 entschlossen sich einige Rüdemänner einen für alle Rassen zugänglichen Prüfungsverein ins Leben zu rufen. Obmann dieses Jagdhundeprüfungsvereins wurde Josef Sageder.

Bereits 1974 riefen Mf. Franz Müllner und Mf. Johann Kraft den Jagdhundeführerkurs ins Leben, der inzwischen die wichtigste Mitgliedersäule des Vereins wurde.

2004 kam es zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft oberösterreichischer Prüfungsvereine zur Aus- und Weiterbildung von Leistungsrichtern unter der Patronanz des ÖJGV.

Die vierteljährlich erscheinenden „Mitteilungen des Welser Jagdhundeprüfungsvereines“ soll einen bestmöglichen Zugang unseres Vereines zu seinen Mitgliedern gewährleisten.

KONTAKT: Mf. Gerhard Kraft, Wimsbacherstrasse 1,
4651 Stadl Paura, Tel.: 0699/11655159

Österreichischer Jagdgebrauchshundeverband (ÖJGV)

Der Österreichische Kynologenverband hat den Österreichischen Jagdgebrauchshundeverband mit den Agenden des Jagdhundeprüfungswesens, sowie mit jener der Aus- und Weiterbildung und Ernennung der dazu erforderlichen Leistungsrichter betraut.

Oberstes Ziel und Hauptzweck dieses Verbandes ist die Förderung und Verbreitung aller von der Federation Cynologique International (FCI) anerkannten Jagdhunderassen. Weiters, deren Abrichtung und jagdliche Führung in Zusammenarbeit mit allen jagdkynologischen Vereinen und jagdlichen Organisationen unseres Landes zu pflegen, zu überwachen und zu unterstützen. www.oejgv.at

Österreichischer Kynologenverband (ÖKV)

Der Österreichische Kynologenverband (ÖKV), gegründet 1909, ist der Dachverband von rund 100 österreichischen Hundevereinen, die sich mit der Zucht, Haltung, Erziehung, Ausstellung, Ausbildung und Prüfung des Hundes beschäftigen. Er verfügt über mehr als 50.000 Mitglieder.

Der Österreichische Kynologenverband ist als einziger Hundedachverband Mitglied der internationalen Dachorganisation des Hundewesens, der FCI (Fédération Cynologique Internationale). www.oekv.at

Beihilfen des OÖ. Landesjagdverbandes

A) Die Jagdhundebeihilfenordnung:

Der OÖ Landsjagdverband gewährt unter bestimmten Voraussetzungen 20 Euro für die Jagdhundeschutzimpfung und eine finanzielle Beihilfe bei Verlust oder Verletzung Ihres geprüften oder in Ausbildung stehenden Jagdhundes.

Infos und Formulare: www.oeljv.at

Antragsabgabe: Beim Bezirkshundereferent

B) Haftpflichtversicherungsschutz:

Die Versicherung erstreckt sich auf die gesetzliche Haftpflicht des Versicherten (jeder Jäger mit gültiger OÖ. Jagdkarte) als Halter von bis zu drei „jagdlich geeigneter“ Hunde und zwar auch für Schäden außerhalb der Jagd. Die jagdliche Eignung des Hundes muss in einem Schadensfall von einem Sachverständigen festgestellt werden.

Geltungsbereich weltweit: Für Schäden, die sich außerhalb von Oberösterreich ereignen, besteht Versicherungsschutz jedoch nur insoweit, als hierfür nicht anderweitig Versicherungsschutz zu bieten ist. (Subsidiäre Deckung)

Schadensfälle betreffend die gesetzliche Jagdhaftpflichtversicherung melden Sie bitte direkt an die OÖ. Versicherung.

KONTAKT: OÖ. Versicherung, Gruberstr. 32, 4020 Linz,
Tel.: 057891-0, www.ooev.at

Impressum:

Herausgeber: OÖ. Landesjagdverband, Hohenbrunn 1, 4490 St. Florian,
www.oeljv.at

Fotos: Peter Weissböck, OÖ. LJV, Rassespezialvereine und Privat

Grafik und Design: 9teufel

Druck: hs Druck GmbH, 4921 Hohenzell

Oberbank
3 Banken Gruppe

Eine unserer
Sport. Stärken.

Manchmal braucht es mehr als Disziplin und Ausdauer. Einen starken Partner, der sich für Sport engagiert. Und das seit vielen Jahren.

Oberbank. Ein bisschen mehr als eine Bank.



FOTO: HERBERT RAFFALT



**Jetzt Oberbank App
gratis downloaden!**

Ihre Oberbank ist dort, wo Sie sind.

www.oberbank.at

Für iOS und Android.



NaturVital[®] Futter für Jagdhunde

- KEINE schädlichen Konservierungsmittel
- KEINE Farbstoffe
- KEINE gentechnisch veränderten Bestandteile
- kaltgepresst
- mit wertvollen Ballaststoffen
- mit den wichtigsten Bestandteilen einer natürlichen Beute
- perfekt auf die Bedürfnisse von Jagdhunden abgestimmt



Flohschutz
durch gesunde
Haut!

GRATISPROBE jetzt anfordern!

ALPJAGD Stranzinger GmbH
Gewerbepark 1 b
4950 Altheim, Österreich

tel 0043 77 23 - 4 29 63
fax 0043 77 23 - 4 31 42
email office@alp-jagd.at